

Pressemappe: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

10.11.2014 | 21:00:00 | ID: 19095 | Ressort: [Landwirtschaft](#) | [Wissenschaft & Forschung](#)

Innovative Forschung für einen geringeren Antibiotika-Einsatz

[Berlin](#) (agrar-PR) - *Staatssekretärin Flachsbarth übergibt Zuwendungsbescheide für ein Forschungsvorhaben*

Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Maria Flachsbarth hat heute Zuwendungsbescheide für ein Forschungsverbundvorhaben übergeben, das die Entwicklung von innovativen Impfstoffen für Geflügel und damit eine Reduzierung des Einsatzes von Antibiotika in der Geflügelproduktion zum Ziel hat. „Seit Jahren ist es ein großes Anliegen unseres Ministeriums und seiner Leitung, den Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung zu minimieren. Daher ist es mir eine große Freude, heute die Zuwendungsbescheide für das Forschungsvorhaben ‘Entwicklung innovativer Impfstoffe für Geflügel zur vereinfachten Applikation‘ zu überreichen“, sagte Flachsbarth in Potsdam.

Die Nutztierhaltung steht wegen ihres Einsatzes von Antibiotika, selbst dann, wenn diese für die Behandlung erkrankter Tiere notwendig sind, in der öffentlichen Kritik. Antibiotika müssen zur Behandlung von Infektionskrankheiten weiter verfügbar bleiben. Da jeder Einsatz dieser Medikamente jedoch zur Bildung von Resistenzen beiträgt, gilt es durch Vorbeugung und die Verhinderung von Infektionskrankheiten die Notwendigkeit für den Einsatz von Antibiotika gar nicht erst entstehen zu lassen. Durch seine Forschungsförderung trägt das BMEL dazu bei, wirksame Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Tiere zu entwickeln.

Im Rahmen des Verbundprojektes sollen innovative bestandsspezifische Impfstoffe entwickelt werden, die durch eine optimierte Wirkung eine vereinfachte Applikation (zum Beispiel über das Tränkwasser oder im Sprayverfahren) ermöglichen. Ein Ziel ist die schnelle und spezifische Diagnostik antibiotikaresistenter Bakterien sowie die damit verbundene Aufdeckung epidemiologischer Infektionszusammenhänge. Durch flexiblere und schneller einsetzbare Impfstoffe soll eine gezielte und frühzeitige Bekämpfung der Krankheitserreger erfolgen. Somit könnten die im Projekt zu entwickelnden Impfstoffe eine Alternative zu Antibiotikagaben darstellen und deren Einsatz drastisch reduzieren.

Im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung stellt das BMEL für das Verbundvorhaben rund 1,6 Millionen Euro zur Verfügung. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Euro. Das Vorhaben hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Die Projektpartner sind die Ripac-Labor GmbH, die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, die Universität Potsdam, die Heidemark GmbH und die SMB Services in Molecular Biology GmbH.

Referat L1

Pressestelle

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Dienstsitz Berlin

Wilhelmstr. 54, 10117 Berlin

Fon: +49 30 / 18 529 31 74

Fax: +49 30 / 18 529 31 79

Pressestelle@bmel.bund.de

<http://www.bmel.de>

Pressekontakt

Herr Mathia Paul

Telefon: 030 / 18529-3170 E-Mail: poststelle@bmel.bund.de



[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Wilhelmstraße 54 10117 Berlin Deutschland

Telefon: +49 030 18529-0 Fax: +49 030 18529-3179

E-Mail: poststelle@bmel.bund.de Web: <http://www.bmel.de> >>> [RSS](#) >>> [Pressefach](#)